

Johannes Il-Hwan Yoo wurde in Seoul (Südkorea) geboren und erhielt im Alter von 8 Jahren seinen ersten Klavier- und Gesangsunterricht. Während seiner Schulzeit war er Klavierbegleiter der Sang-moon High School und gewann mit seinem Schulchor „Semplice“ den staatlichen Wettbewerb der Schulchöre.

Von 1999 bis 2004 studierte er Lehramt Religion und Theologie an der Universität Hanshin. Er erhielt Orgelunterricht bei Kyung-Hwa Lee und wurde als Hauptorganist der Universitätskapelle berufen. Im Jahr 2004 wurde er zum Organisten der Dong-Kwang Kirche in Seoul ernannt. Er erhielt Orgelliteratur- und Improvisationsunterricht beim Stuttgarter Domorganist Johannes Mayr.

Johannes Yoo schloss mit dem B-Examen an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg, wo er Orgelunterricht bei Prof. Dr. Martin Sander,

Orgelimprovisationsunterricht bei Prof. Dr. Gerhard Luchterhandt und Klavierunterricht bei Prof. Eugen Polus erhielt. Er absolvierte seine Orgelliteratur- und Klavierabschlussprüfung ein Semester früher; schloss anschließend ein Künstlerisches Aufbaustudium Orgelliteratur bei Prof. Dr. Martin Sander. Er schloss seine Prüfungskonzerte des Künstlerischen Aufbaustudiums

Orgelimprovisation bei Prof. Dr. Gerhard Luchterhandt mit Auszeichnung ab und anschließend alle drei Prüfungskonzerte des Solist-Konzertexamens Orgel bei Prof. Stefan Viegelaun mit Auszeichnung im Jahr 2016.

Bereits im Studiums konzertierte er als Solist zahlreich : Freiburger Münster, Heidelberger Jesuitenkirche / Heiliggeistkirche / Christuskirche / St. Raphaelkirche, Mannheimer Jesuitenkirche / Christuskirche / Herz-Jesu / St. Bonifatius in Mannheim, St. Bonifat in Mainz, Michaelskirche in Schwäbisch Hall, Kathedrale in Bilbao, an der grosse Rieger-Orgel der Mission Centre in Seoul, und vielen mehr. Auch als Chor- und Kammermusiker konzertierte er mit Mannheimer Städtischen Orchester, Hockenheim Ochester, Landauer Stiftskantorei, Friedenskantorei und weiteren. Seine musikalische Ausbildung ergänzt er durch diverse Meisterkurse (Stuttgart, Beyreuth, Passauer (Dom), Seoul).

Seit Februar 2018 arbeitet er als B-Kirchenmusiker (Organist) für die kath. Stadtkirche Heidelberg-Norden (St. Raphael, St. Vitus) und Heiliggeist (St. Anna, St. Vincentius)

Festkonzert zum Patronizium

Sa. 29.09.18 | 19:30 | St. Raphaelkirche HD-Neuenheim

Werke von Komponisten mit Namen von Engeln u.a.

Tenor solo, Frauenchor und Orgel : Johannes Yoo



Sonntag, 22. April. 2018, 19:30 Uhr

ORGEL-DUO KONZERT

Festliche Musik für
vier Hände und vier Füße

Orgel : Beate Rux-Voss & Johannes Yoo

St.- Raphael-Kirche
HD-Neuenheim

PROGRAMM

Georg Böhm (1661-1733, Lüneburg) :

Praeludium und Fuge in D | Rux-Voss

Dietrich Buxtehude (1637-1707, Lübeck) :

Toccata in F, BuxWV 156 | Yoo

Wolfgang A. Mozart (1756-1791, Salzburg) :

Allegro vivace aus Sinfonie Nr. 41 in C-Dur, K. 551 | Duo

John Rutter (1945, London) :

Variationen über den Osterhymnus *O filli et filiae* | Duo

Gustav A. Merkel (1827-1885, Dresden) :

II. Adagio aus Orgelsonate in d-moll, Op. 30 | Duo

Denis Bédard (1950, Vancouver) :

I. Cortège (Prozession) - II. Rêverie (Meditation) - III. Danse (Tanz) | Duo

Beate Rux-Voss lernte schon früh verschiedene Instrumente. Sie studierte Kirchenmusik an der Musikhochschule Lübeck bei Prof. Martin Haselböck, anschließend Orgel an der Musikhochschule Saarbrücken bei Prof. Daniel Roth und Cembalo bei Gerald Hamblitzer. Im Jahr 1993 legte sie die Konzerteifeprüfung (Orgel) mit Auszeichnung ab. Nach einem weiteren Studium im dem Studiengang „Historische Tasteninstrumente“ an der Musikhochschule Stuttgart (Prof. Jon Laukvik) setzte sie das Kirchenmusikstudium an der Hochschule in Esslingen fort, welches sie 1996 mit dem A-Examen abschloss. Bereits im Studium wirkte sie an mehreren Konzerten und CD-Produktionen der Wiener Akademie (Martin Haselböck) als Continuospielerin mit. Beim internationalen Orgelwettbewerb in Lahti/Finnland war sie 1989 vierte Preisträgerin; beim internationalen Georg-Böhm-Wettbewerb in Lüneburg 1990 erste Preisträgerin. Konzertreisen führten sie u. a. durch ganz Deutschland und mehrere osteuropäische Länder sowie nach Wien, Paris und Kopenhagen.

Nach dreijähriger Tätigkeit als Organistin an der Friedenskirche in Ludwigsburg hatte sie von 1996 bis 2015 die A-Stelle an der Ev. Pauluskirche in Bad Kreuznach inne. Sie leitete die Kantorei an der Pauluskirche, das Vokalensemble und die Amadeus-Singschule. Im Jahr 2000 wurde ihr für ihr vielseitiges Wirken der Kulturpreis der Stadt Bad Kreuznach verliehen. Im Jahr 2011 führte sie an drei Tagen auf vier Orgeln das gesamte Orgelwerk von J. S. Bach auf. In den Jahren 2013/2014 wiederholte sie die Aufführung des gesamten Orgelwerks von J. S. Bach als Zyklus. Im Februar 2015 übernahm sie die A-Stelle an der Johanneskirche in Heidelberg-Neuenheim und leitet neben dem Figuralchor Heidelberg auch die Camerata Vocale Heidelberg, die Kantorei sowie verschiedene Kinder- und Jugendchorgruppen. 2016 unterrichtete sie historische Aufführungspraxis für Sänger an der Musikhochschule Mannheim. Die Erstaufführung in der Metropolregion Rhein-Neckar des Requiems von Carl Rütli war ein Höhepunkt im Jahr 2016. Im Telemann-Jahr 2017 widmet sie eine Reihe mit Vorträgen, Konzerten, Kantatengottesdiensten und Oper dem großen Komponisten. Dabei musiziert der Chor gemeinsam mit der „Capella Johanni“, einem professionellen Instrumentalensemble mit Barockinstrumenten. Die historisch informierte Aufführungspraxis, gute Intonation und Arbeit am Chorklang sowie Artikulation und das affektvolle Musizieren sind ein Merkmal ihrer Arbeit. Ihr ist es auch ein Anliegen, wenig bekannte Werke aufzuführen.